

Lingua tedesca 4/5
Insegnamento specialistico, LS in Lingue e Letterature Moderne e Comparate
CFU 6

**Principi linguistici universali nell' uso creativo del linguaggio:
 modelli teorici e analisi contrastiva tedesco-italiano**

Birgit Alber

<p>Programma per studenti non frequentanti</p>

Dieser Kurs konzentriert sich auf drei Themenkreise zur kreativen Verwendung von sprachlichen Strukturen (s. auch Programm in der *guida dello studente*):

- 1) Sprachliche Strukturen in der Literatur
- 2) Sprachliche Strukturen in der Werbung
- 3) Sprachspiele und spontane sprachliche Kreativität

Die *studenti non frequentanti* können zwischen einer klassischen mündlichen Prüfung und einer *tesina* wählen

I. Programm für die mündliche Prüfung

Wer sich für eine mündliche Prüfung entscheidet, kann diese zu den üblichen Prüfungsterminen im Juni/Juli, September und Januar/Februar ablegen. Für diese Prüfung ist folgendes Material zu den oben genannten Themenkreisen vorzubereiten:

- 1) Sprachliche Strukturen in der Literatur: die Alliteration
 - Fabb (1997), *Linguistics and Literature*, Blackwell, Oxford, S. 116-127
 - Wiese (1991). Was ist extrasilbisch im Deutschen und warum? *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 10, 1, 112-133.

Die Lektüre der Kapitel aus Fabb (1997) dienen dazu, zu verstehen, was Alliteration in der Lyrik ist. Im Artikel von Wiese hingegen geht es um Probleme der Silbenstruktur. Wiese verwendet an einem gewissen Punkt die Alliteration dazu, um für eine bestimmte Silbenstruktur zu argumentieren. Dieses Argument solltet ihr in der mündlichen Prüfung nachzeichnen können.

- 2) Sprachliche Strukturen in der Werbung
 - Janich, Nina, (2003). *Werbesprache. Ein Arbeitsbuch*, (3. Auflage), Gunter Narr Verlag, Tübingen, S. 104-119, 146-157

Aus diesem Text solltet ihr herausarbeiten welche besonderen phonologischen, morphologischen und semantischen Prozesse und Strukturen wir in der Werbung finden.

Wer diese Texte schon zum Seminar "Werbesprache" des 'Turistico-manageriale' von Lingua tedesca 3 gebracht hat, der muss stattdessen zur Prüfung eine Sammlung von deutschen und italienischen Werbetexten bringen und sie analysieren können. Die Sammlung sollte mindesten ein Beispiel für morphologische, phonologische, semantische und fremdsprachliche Besonderheiten von Werbetexten haben.

3) Sprachspiele und spontane sprachliche Kreativität: Kurzwörter im Deutschen und Italienischen

- Féry, C. (1997), Uni und Studis: die besten Wörter des Deutschen. Linguistische Berichte 172, S.461-489. [am wichtigsten für euch: S. 3-13, 22-30 der Kopie].
- Wiese, R. (2001), Regular morphology vs. prosodic morphology? - The case of truncations in German. In: Journal of Germanic Linguistics 13/2, p. 131-177, [am wichtigsten für euch: S. 131-159]

Ziel der Lektüre ist es, zu verstehen, welche Arten von Kurzwörtern es im Deutschen gibt und wie der häufigste Typ, die sogenannten i-Bildungen, gebildet werden. Außerdem erwarte ich, dass ihr selbst Beispiele für italienische Kurzwörter sucht, und bei der Prüfungen Parallelen und Unterschiede zwischen deutschen und italienischen Kurzwörtern aufzeigen könnt.

Eine Kopie aller hier zitierten Literatur findet ihr in der copisteria Rapida.

II. Hausarbeit

Statt der mündlichen Prüfung könnt ihr auch eine schriftliche Arbeit abgeben. Ich erwarte, dass ihr eine etwa 10-seitige Hausarbeit (*tesina*) und einen zweiseitigen Lektürebericht schreibt.

Unter einem Lektürebericht verstehe ich einen Text, in dem ihr die wichtigsten Punkte Thesen, Argumente eines wissenschaftlichen Artikels zusammenfasst. Eine kurze kritische Würdigung einzelner interessanter Punkte sollte ebenfalls enthalten sein. Sinn des Lektüreberichtes ist es, zu lernen, sich mit einem wissenschaftlichen Text auseinanderzusetzen und etwas zu verstehen, auch wenn man nicht alles versteht. Außerdem dient er dazu, die große Kunst des Zusammenfassens zu lernen.

Zu folgenden Fragestellungen kann eine Hausarbeit geschrieben werden:

1) Wie hilft uns die Phonologie, ein literarisches Phänomen wie das der Alliteration zu beschreiben? Was sagt uns ein literarisches Phänomen wie die Alliteration zur Struktur der Silbe?

Basisliteratur (die von euch noch ergänzt werden könnte):

- Fabb (1997), Linguistics and Literature, Blackwell, Oxford, S. 116-127
- Wiese (1991). Was ist extrasilbisch im Deutschen und warum? Zeitschrift für Sprachwissenschaft 10, 1, 112-133.

Lektürebericht zu diesem Thema: Wiese (1991)

2) Wortkürzungen im Italienischen und im Deutschen

Basisliteratur (die von euch noch ergänzt werden könnte):

- Féry, C. (1997), Uni und Studis: die besten Wörter des Deutschen. Linguistische Berichte 172, S.461-489. [am wichtigsten für euch: S. 3-13, 22-30 der Kopie].
- Wiese, R. (2001), Regular morphology vs. prosodic morphology? - The case of truncations in German. In: Journal of Germanic Linguistics 13/2, p. 131-177, [am wichtigsten für euch: S. 131-159]
- Alber, B. Alber (2004), Einführung in die Morphologie des Deutschen, Trento, Editrice Uni-Service, S. 59-64

Reading report zu diesem Thema: J. McCarthy e A. Prince (2002), "Prosodic Morphology", in A. Spencer e A. Zwicky, (eds.), The Handbook of Morphology, Oxford, Blackwell, p. 283-305

3) Metrische Strukturen in der Dichtung (mit deutschen Beispielen, die ihr selbst sucht):

Basisliteratur (die von euch noch ergänzt werden könnte):

- Fabb (1997), Linguistics and Literature, Blackwell, Oxford, S. 1-51, 72-74

Reading report zu diesem Thema: Wiese (1991), oder einen Text zur Metrik, den ihr selbst findet

Ihr könnt auch selbst ein Thema vorschlagen, falls euch etwas Interessantes aus den genannten Themenkreisen einfällt!

Eine Kopie aller hier zitierten Literatur findet ihr in der copisteria Rapida.